Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 26 (1952)

Artikel: Mai
Autor: d'Orléans, Charles
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571368

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Möge es Einstein beschieden sein, diese Probleme zu lösen und eine befriedigende allgemeine und einheitliche Feldtheorie aufzustellen.

E. Lüscher

Mai

Charles d'Orléans (1391—1465)

Das graue Kleid, vom Wind durchfegt,
Ließ endlich unsre Erde fallen;
Sie hat sich selbst zu Lust und allen
Ein goldgesticktes angelegt.

Kein Tierlein, das an solchem Tag
Nicht singen oder rufen mag.
Das graue Kleid, vom Wind durchfegt,
Ließ endlich unsre Erde fallen.

Mit Silberfunkenspiel bewegt
Der Strom sich durch geklärte Hallen
Des Raums. Und grüne Schatten wallen,
Wenn das Gezweige sanft sich regt.

Freut euch! Das Kleid, vom Wind durchfegt,
Ließ endlich unsre Erde fallen.

Übersetzung von Hans Kaeslin